

Informationalokal «trottoir» – neu auch mit Wettbewerbs-ergebnissen

Seit vergangendem Herbst ist das kleine Informationslokal «trottoir» des SIA und der Stadt Zürich für die Öffentlichkeit zugänglich, um sich über Neues im Bereich Baukultur zu informieren. Per



Das Informationslokal an der Selnastrasse 6 in Zürich.

sofort können hier nun auch Siegerprojekte ausgewählter aktueller städtischer Wettbewerbe besichtigt werden. Das Amt für Hochbauten der Stadt Zürich veranstaltet regelmässig grössere Architekturwettbewerbe, die zu hochwertigen Projektergebnissen für die Stadt und für gemeinnützige Organisationen wie Stiftungen und Baugenossenschaften beitragen. Auf Initiative der Stadt Zürich und des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA) wird bei ausgewählten aktuellen Wettbewerben das Siegerprojekt neu auch im gemeinsamen Informationslokal «trottoir» ausgestellt. Dort kann auch der illustrierte Bericht des Preisgerichtes (Broschüre A4) bezogen werden.

Sinn und Zweck

Das kleine Informationslokal «trottoir» an der Selnastrasse 6 wurde im Oktober des letzten Jahres auf Initiative des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA), seiner Zürcher Sektion und der Stadt Zürich eröffnet. Dem Ziel der Initianten entsprechend, auf ihre Aktivitäten im Bereich der Baukultur und den wichtigen Beitrag der Planer an unseren Lebensraum aufmerksam zu machen, finden seither dort regelmässig Kleinausstellungen und Veranstaltungen statt. Während der Öffnungszeiten haben die Besucherinnen und Besucher im «trottoir» ausserdem die Möglichkeit, in ausgewählten Fachzeitschriften,

Tageszeitungen und neusten Publikationen zu schmökern, (Öffnungszeiten: dienstags 12 bis 20 Uhr, mittwochs 12 bis 16 Uhr, donnerstags 12 bis 20 Uhr).

Informationen zum «trottoir» unter: <http://www.sia.ch/trottoir/>
Informationen zu den aktuellen städtischen Wettbewerbsentscheidungen unter: http://www.stadt-zuerich.ch/hbd/de/index/hochbau/abgeschlossene_ww.html

Baudynamikstipendien für junge Bauingenieure

Die Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen bezweckt die Förderung von wissenschaftlichen Tätigkeiten im Bereich des Bauingenieurwesens, insbesondere im Gebiet Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen. Die Stiftung unterstützt jüngere, praktisch tätige Bauingenieure durch Stipendien, sie richtet periodisch einen Preis aus für hervorragende Leistungen, und sie fördert innovative Forschungsarbeiten sowie weitere relevante Aktivitäten.

Das Stipendium ermöglicht einen mehrmonatigen Aufenthalt zur Weiterbildung in Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen an einer renommierten ausländischen Universität. Dabei übernimmt die Stiftung einen wesentlichen Anteil



Wertvolle Kulturgüter können zerstört werden.

der Ausbildungskosten und je nach Familienverhältnissen bis etwa die Hälfte der Lohnkosten. Im Gegenzug wird aber auch vom Arbeitgeber ein substanzieller Beitrag erwartet. Mit der Vergabe an praktisch tätige Bauingenieure unterstützt die Stiftung die Bestrebungen der Schweizer Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik SGEB sowie des SIA zur Förderung und Verbreitung von Wissen und Können zum dringend notwendigen erdbebensicheren Bauen in der Schweiz. Die Gesuche sind bis zum 31. Oktober 2010 einzureichen. Weitere Informationen und die Eingabeunterlagen können unter www.baudyn.ch heruntergeladen werden.



Neuer Standort SBC. Altes Gebäude. Weberhaus Baujahr 1913.

Die Schweizer Baumuster-Centrale zieht ins Weberhaus

Zum 75-Jahr-Jubiläum gönnt sich die Schweizer Baumuster Centrale ein neues Domizil und verstärkt gleichzeitig damit Synergien zum Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA und zum Hochbauamt der Stadt Zürich. Entstehen soll eine Materialwerkstatt für Professionelle, Architekten, Ingenieure, Planende und Kreative. Zieladresse ist das «Weberhaus», ein architektonisches Juwel im Stadtzentrum von Zürich an der Webergasse 4 im Kreis 4. Im Stil der Backsteinarchitektur von Hendrik Petrus Berlage (studierte an der ETHZ unter Gottfried Semper) schufen die Architekten Hirsbrunner und Schäfer 1913 das Haus mit seiner klaren Struktur für einen der grossen Konfektionsbetriebe von Zürich.

Das aktuelle Betriebskonzept der Schweizer Baumuster Centrale mit Material-Kompetenz, innovativen und prototypischen Exponaten wird weiter verfeinert und laufend ausgebaut. An Stelle der SCHAUFENSTER tritt das Gefäss EINBLICKE, eine attraktive Eventzone im Eingangsgeschoss für Sonderausstellungen und Produktvorstellungen. Rund 2000 Architektur-, Ingenieur- und Planungsbüros befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft. Vor allem für die «jungen Professionellen» plant die Schweizer Baumuster-Centrale nicht nur neue Öffnungszeiten (mit Verlängerung in den Abend hinein) und informative «brown-bag» Lunches. Und gestaltet zudem im Erdgeschoss einen TREFFPUNKT mit BoxLunch, Kaffeebar, Bibliothek und Internet.

Schweizer Baumuster-Centrale.
Ab Mitte September an der Weberstrasse 4, 8004 Zürich
www.baumuster.ch

Agenda

Fachtagung Energiekrise als Chance

Die Weltwirtschaft befindet sich wieder auf Wachstumskurs, der globale Energieverbrauch steigt, die endlichen Energien werden knapper und teurer. Die Weltgesellschaft lebt über ihren Verhältnissen. Nach wie vor pflegen wir politische Strategien und Lebensstile die für eine Welt mit Öl entwickelt wurden. An der SES-Fachtagung stehen mögliche Lösungsansätze für den Übergang zu einer postfossilen Gesellschaft zur Debatte. Die SES ist angesichts der grossen Herausforderung einer Energiewende überzeugt von der Notwendigkeit einer interdisziplinären Denkweise. Es werden technologische Lösungsansätze, wie die Vision Desertec oder eine eher dezentrale Energieproduktion und die Wirkung der Strommarktliberalisierung auf den Energiekonsum diskutiert. Ebenso kommen sozialwissenschaftliche Überlegungen aus sozialpsychologischer, politikwissenschaftlicher und raumplanerischer Sicht zur Sprache.

Datum 17. September 2010

Ort: Technopark Zürich

Kosten: CHF 360.00

Anmeldung: SES

Phone: +41 (0)44 275 21 21

info@energiestiftung.ch

www.energiestiftung.ch

Mit Labeln zu gesunden Bauten?

Die Tagung bietet eine Übersicht und Orientierung über aktuelle und zukünftige Entwicklungen zum Thema gesunde Bauten im Kontext des nachhaltigen Bauens. Die Leistungsfähigkeit verschiedener Gebäudelabel wird aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Neben anderen wird das europäische DGNB-Label nachhaltiges Bauen vorgestellt und in den schweizerischen Baukontext gesetzt. Aufgrund von Umsetzungserfahrungen an konkreten Objekten wird die Relevanz verschiedener Gebäudelabel von namhaften Referenten aus Forschung und Praxis heute und für die Zukunft aufgezeigt.

Datum 27. Oktober 2010

Ort: Technopark Zürich

Kosten: CHF 690.00

Anmeldung: www.ifm.zhaw.ch/tagung oder Tel.: 058 934 55 38